

Erscheint wöchentlich
zweimal:
Dienstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expe-
dition in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Lehnsohn in Grünberg.

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis
7½ Sgr.
Inserate:
1 Sgr. die dreizehnpa-
tente Corpuszelle.

Politische Wochenschau.

Polen. Von England aus haben polnische Flüchtlinge eine Expedition nach Polen unternommen, von der aber schon im Voraus der russischen Regierung Anzeige gemacht worden ist. Ihre Anführer waren Sapinski und der bekannte russische Flüchtling Bakunin. Die Polen befinden sich gegenwärtig, 200 Mann stark, in Malmö in Schweden, wohin sie von einem dänischen Hafen gekommen sind, in welchem sie ihr englischer Schiffscapitain sammt seiner Schiffsmannschaft verlassen hat. Es ergibt sich jetzt, daß die englische Dampfercompagnie, mit der sie einen Contract abgeschlossen, ebenfalls bedeutende Geschäfte mit der russischen Regierung macht, und sie wahrscheinlich derselben ver-
rathen hat.

Man erfährt jetzt Näheres über den Ursprung der Proclamationen, in denen die Polen, angeblich vom National-Comité, aufgefordert werden, die Waffen niederzulegen. Es ergibt sich dies als ein russisches Manöver, das aber zum größten Theil seine Wirkung verfehlt hat. An allen Ecken und Enden im Königreich Polen treten jetzt kleinere Banden und Haufen auf, die, an einem Orte zersprengt, an einem anderen sich wieder zusammen finden und den Russen bedeutenden Schaden zufügen. General Berg, wegen seiner Strenge bekannt, ist zum Stellvertreter des Großfürsten Constantin in Warschau ernannt worden. Uebrigens wächst der Aufstand in Lithauen, wo die Bauern die russischen Kirchen verbrennen, so, daß die russische Leibgarde von Jarstoe-Selo dahin aufgebrochen ist. Der russischen Regierung muß es überhaupt nicht geheuer erscheinen, da, den neuesten Nachrichten zufolge, die gesammte russische Armee auf den Kriegsfuß und die Festung Kronstadt in Vertheidigungszustand versetzt wird.

Den neuesten Nachrichten zufolge ist zwischen Oesterreich, Frankreich und England ein Einverständnis über die in Betreff Polens an Rußland zu richtenden Vorstellungen erzielt worden. Der Kaiser wird in denselben ersucht, durch ausgedehnte Concessionen nicht bloß dem Großherzogthum Warschau, sondern auch den ehemals polnischen Provinzen Beruhigung zu gewähren.

Wie aus Rußland gemeldet wird, hat der Kaiser bereits einen Ukas unterzeichnet, nach welchem sämtliche Theilnehmer an dem Aufstande, mit Ausnahme der Anführer, begnadigt werden, sobald der Aufstand vollständig niedergeschlagen ist. Es soll dies bereits einigen Regierungen amtlich mitgetheilt worden sein.

Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

Grünberg Unsere Eisenbahn-Hoffnungen. Der neuere Bericht aus Frankfurt über die Fortschritte des Guben-Crossen-Posener Eisenbahn-Projektes scheint etwas entmutigend auf obige Hoffnungen gewirkt zu haben. Ist jener Bericht, was wir noch bezweifeln, auf Wahrheit beruhend und die genannte Bahn wirklich vor unserer zu Stande kommend, so müßten wir allerdings, wenn auch mit großem Leidwesen, unsere Hoffnung auf eine Bahn von Grünberg nach Posen aufgeben, nicht aber die für die projectirte Guben-Grünberg-Liegnitzer Hauptbahn. Sie würde durch jenen Vorgang unter Umständen sogar ansehnlich gefördert werden. Die Freunde unserer Sache wollen überhaupt sich vor leichter Verzagttheit hüten. Noch manchmal werden wir am Ziel zu sein, noch manchmal

es gänzlich verloren zu haben glauben. In letzteren Fällen brauchen wir vorzugsweis Muth, nicht Verzagttheit. Unser Haupt-Unternehmen bietet so sehr vortheilhafte Verkehrs-Verhältnisse, daß, wenn die 6 vereinten Kreise wirklich ernst es wollen, die Bahn ihnen nicht füglich entgehen kann, vorausgesetzt, daß Gott uns Frieden bewahrt. Es haben sich englische Capitalisten zur Ausführung auch unserer Bahn anbieten lassen, und soll, was sie uns bieten, sorgfältigst geprüft werden. Wahrscheinlich bauen wir jedoch ohne sie weit solider und billiger.

Wie uns mitgetheilt worden ist, wird von Seiten der hiesigen Kreisstände an jeden Entdecker von Baumfreveln eine Prämie von 10 Thlr. gezahlt, worauf wir mit Bezug auf die Anzeige der Züllichau-Grünberg-Sorauer Chausseedirection in heutiger Nummer aufmerksam machen.

Vor dem Schwurgericht zu Görlitz wurde vor Kurzem gegen den Lehrer Dertel wegen Bornahme unzüchtiger Handlungen Anklage geführt. Zum Beweise seiner Unschuld berief sich derselbe darauf, daß er es immer mit den Conservativen gehalten und stets dem Fortschritt feindlich gewesen sei. Die Geschworenen müssen dies jedoch nicht als Rechtfertigung angesehen haben und verurtheilten ihn dennoch trotz seiner guten Gesinnung.

Die Berliner Blätter enthalten folgende Notiz: „Ihre Majestät die Königin von Sachsen hat vor wenigen Tagen ebenfalls dem hiesigen Brauereibesitzer und Hoflieferanten Hoff eine Bestellung auf sein, selbst in den höchsten Kreisen so beliebt gewordenes Malzertrakt-Gesundheitsbier zugehen lassen, und vermehrt sich also demnach die Zahl seiner künftlichen Abnehmer noch fortwährend. Wir berichten solche Auszeichnungen um so lieber, als sie einem inländischen Fabrikate gelten, welches sich durch seine Güte in kaum zehn Jahren sowohl in sanitätlicher als in industrieller Beziehung einen Weltruf zu verschaffen gewußt hat.“

(Aus dem Schles. Morgenbl. vom 15. Febr. 1863.)

Bei dem jetzt häufig eintretenden Temperaturwechsel erscheint es als eine Pflicht, wiederholt auf ein Produkt aufmerksam zu machen, das — wenn auch bereits tausendfach gewürdigt — seiner heilkräftigen Wirkung wegen dauernder Empfehlung werth ist, damit es zuletzt in keiner Familie mehr fehle. Es sind dies die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, welche, wie aus einer uns vorgelegten bedeutenden Anzahl Dankschreiben und Bestellungen hervorgeht, sich als wirklich ausgezeichnet bewährt haben. Viele Aerzte stimmen in dem Urtheil überein, daß jene Caramellen bei Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung der Respirations-Organe, bei stockendem Auswurf, Brustbeklemmung u. mit Erfolg angewendet werden können. Die Handlung von Julius Veltner in Grünberg wird gewiß Jedem gern die Einsicht in das Gedenk-Album durch die Handlung des Herrn Eduard Groß in Breslau gestatten, das zur schlesischen Industrie-Ausstellung 1857 in Breslau angelegt wurde und viele tausende Namen achtbarer Personen enthält, welche die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen mit Wohlgefallen genossen. Se. Majestät der Königin (damals Prinz-Regent) und Se. kgl. Hoheit der Kronprinz eröfnen in eigenhändiger Unterschrift die unendliche Reihe der Namen. Ein prachtvolles Sammet-Album, von einem großen Theil der Kaufmannschaft in der Provinz Herrn Groß gewidmet, enthält ebenfalls neben herzlichen Widmungsworten die

Anerkennung des großen Verdienstes, das durch die Verbreitung der Caramellen sich fortwährend steigert. Die Störungen, die in Kirchen, bei Concerten, im Theater u. fortwährendes Husten und Nüdsporn verursacht, sollten schon genugsam auffordern, von einem Produkt Gebrauch zu machen, das solchen Uebelständen sofort abhilft.

Eine glänzende Laufbahn.

Von Joseph Anders.

(Fortsetzung.)

Seine Schwester war indessen nicht die Person, auf deren Klugheit und Einsicht irgend ein sorgsam berechneter Plan zu bauen gewesen wäre. Sie war noch immer eine so blendende Erscheinung, daß es ihr bei einiger Berechnung wohl möglich gewesen wäre, einen ihrer zahlreichen Anbeter dauernd an sich zu fesseln. Aber sie war eine der gewöhnlichen Naturen, denen es eben sowohl zum Guten, wie zum Bösen, soweit dasselbe mit der Anforderung eines grundsätzlichen Handelns auftritt, an jeder Energie gebricht. Eine Lustpartie, ein toller Spaß, oder ein kleines Abenteuer waren im Stande, sie zu jeder möglichen Unüberlegtheit zu verleiten, und veränderungsfüchtig, wie sie war, wurde ihr jedes Verhältniß für die Dauer langweilig.

Anton versuchte es in anderer Weise. Er nahm sie zu sich, und entwarf ihr mit großer Klarheit den Plan, den er verfolgen

wollte. Sie sollte alle Beziehungen der bisherigen Art aufgeben, und, als die Vorsteherin seines Haushaltes, die Stellung einer unabhängigen und vermögenden Dame behaupten, welche bisher keine Neigung empfunden, eine Ehe einzugehen.

Sie ging bereitwillig auf diesen Vorschlag ein, und war mehrere Wochen hindurch unablässig beschäftigt, große Summen bei Möbeldhändlern und Tapezieren auszugeben, um den gemeinsamen Hausstand würdig herzustellen. Im Punkte des Modegeschmacks hatte sie sich in dem jahrelangen Verkehr mit den eleganten Kreisen der Männerwelt eine große Erfahrung erworben, und als die häuslichen Arrangements beendet waren, hatte Herr Gadebusch zwar eine unvernünftige Summe Geldes ausgegeben, aber er konnte seiner Schwester das Zeugniß nicht versagen, daß Alles vom besten Geschmade sei.

Bis dahin ging Alles gut; es handelte sich nun darum, in der Lebensweise den Charakter der Solidität mit dem der Eleganz zu verbinden, sich auf den Umgang mit wenigen, aber angesehenen Personen zu beschränken, und so allmählig die Brücken der Vergangenheit vollends abzubringen. Anton hatte bereits mannigfache Beziehungen zur geschäftlichen Welt, und hatte wenig Schwierigkeit, Gäste für seine ausgesuchten kleinen Soupers und Feinschmacker für feinen theuren Burgunder zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthfels in voriger Nummer: „Hochzeit.“

Inserate.

Bekanntmachung.

In den neuen Häusern Nr. 14 sind die Pocken ausgebrochen, was von der Polizei-Verwaltung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich während des Baues meines Hauses meine Werkstatt in dem Stallgebäude meines Hofes eingerichtet habe, damit ich die mich auch während desselben mit Aufträgen Beehrenden zur größten Zufriedenheit stellen kann und bitte daher freundlichst, den Eingang zu mir so lange vom Spittelplatz zu nehmen.

S. Kuschke,

Buchbinder, Linierer und
Galanteriarbeiter.

Gummi- und Ledergrütel für Damen
und Kinder empfiehlt billig

W. Robert Wahl
am Niederthor.

Mittwoch und Donnerstag Kalk-
Ausfuhr bei Grünwald.

Bölbe- u. Brunnenziegel
sind vorräthig in der Glasbütte.

12 Schock Weinstöcke stehen zum
Verkauf Schießhausbezirk Nr. 36.

Montag den 13ten Nachmit-
tag 3 Uhr wird bei meinem Hause,
Berliner Straße Nr. 10, altes Schin-
deldach, Brennholz und Lehm gegen
baare Bezahlung verkauft.

S. Kuschke.

Alle in den hiesigen Schulen einge-
führten **Schulbücher**
hält stets vorräthig

Die Buchhandlung von
W. Levysohn in Grünberg.

Ein unübertreffliches, reelles Mittel gegen
das Ausfallen und Ergrauen der Haare.

Hopfenextract-Pommade

von Carl Süß, Parfümeur in Dresden.

Der Extract von Hopfen hat sich in neuerer Zeit für das Wachstum des Haares so stärkend und kräftigend erwiesen, daß diese **Hopfen-Pommade** in Ländern, wo solche bereits bekannt, durch ihre überraschende Wirkung eine allgemeine Benutzung und Anerkennung erlangt hat; solche erzeugt baldigst ein **Kräftiges, volles Kopf- und Barthaar**, wo nur irgend eine Möglichkeit vorhanden ist, macht das Haar gleichzeitig **lockig und seidensartig dunkel glänzend** und verhindert das **Ergrauen** desselben gänzlich. Als **Toilette-Pommade** ist dieselbe wegen ihres feinen Parfüms Jedermann anzuempfehlen. Preis 7½ Sgr. NB. Die Echtheit wird nur durch obige Firma garantiert. Alleinige Niederlage bei

W. Peschmann,

Parfümerie- und Seifenwaaren-Handlung am Markt.

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf

**Gebäude aller Art, Mobiliar, Gegenstände der Land-
wirthschaft, Diemen, Vieh; ferner Fabriken, Ma-
schinen, Waaren etc. und Fluß- und Transport-
Güter zu festen und billigen Prämien, also ohne alle
Nachzahlungen.**

Die Gesellschaft bietet vollständige Garantie und wird in jeder Beziehung sowohl bei Aufnahme von Versicherungen, als bei Regulirung der Brandschäden, das Vertrauen des Publikums rechtfertigen.

Antragsformulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeltlich ertheilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen besorgt durch den obrigkeitlich bestätigten Agenten der Agentur Herrn **A. Theile** zu Grünberg. Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich zu jeglicher Aufnahme von Versicherungen ganz ergebenst

A. Theile.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Puß-, Tapissier- und Kurzwaaren-Geschäft

heute hieselbst eröffnet habe.

Nachverzeichnete Gegenstände erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum besonders zu empfehlen, als: fertige Hüte in Seide ic., Hauben und Neze; ferner: Zephir- und englische Wolle, Perlen und Seide in allen Schattirungen; Stickmuster und angefangene wie fertige Arbeiten in Wolle; Nähseide, Zwirne und Knöpfe, Muscheln u. dgl.; Weißstickerei, Mull und Batist; Herren-Che-misette, Kragen und Cravatten; Handschuhe, Gürtel und Kleiderbesätze.

Haarschnüre und Armbänder werden angefertigt und auf Verlangen gleich beschlagen.

Jede Bestellung in Puffsachen und dergl. wird sauber und möglichst billig ausgeführt.

Ein hochgeehrtes Publikum bitte um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Grünwald, Berliner Straße,

Nr. 12 parterre.

Grünberg, den 8. April 1863.

Clara Beuthner, Modistin.

Leist-Mantillen u. Paletots

in den neuesten, geschmackvollsten Façons, empfehle in großer Auswahl und sehr preiswürdig.

Emanuel L. Cohn.

Aus Paris! Herr von Robert, Eskadronschef und Ober-Stallmeister Sr. kaiserl. Hoheit des Prinzen Napoleon, hat an den Herrn Hoff, Hoflieferanten mehrerer kgl. Höfe Europas, 38 rue de l'Echiquier in Paris, (in Berlin: Neue Wilhelms-Straße 1) über sein Malzertrakt-Gesundheitsbier, welches von den ärztlichen Autoritäten als außerordentliches Hilfs- und Stärkungsmittel bei Brustkrankheiten, Hämorrhoidal-leiden und allgemeiner Körperschwäche empfohlen, auf den Ausstellungen in Breslau 1857 und in London 1862 belobt und mit der goldenen und silbernen Preis-medaille zu London und Paris gekrönt worden, außerdem das Prädikat „*Patent-medicin*“ für Großbritannien erhalten hat, nachstehendes Schreiben gerichtet:


„Ich bitte Sie, mir nochmals von Ihrem vorzüglichen Malzertrakt-Gesundheitsbier zu übersenden, indem ich dessen vortreffliche Wirkung bereits empfunden, es aber überdies seines außerordentlichen Wohlgeschmacks wegen als Tafelgetränk für mein Haus erwählt habe ic.“

von Robert.

Wiederum ein Beweis, wie dieses, sowohl zur Konservierung der Gesundheit, als Beseitigung gewisser körperlicher Leiden dienende Getränk sich immer mehr Bahn bricht.

Niederlage des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres bei

Gustav Sander
in Grünberg.

 Stroh-, Koshaar- und Borsüren-Hüte werden fortwährend in bekannter Güte gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon modernisiert bei

Fritsche,

Johannisstraße Nr. 51.

Ein starker Knabe, welcher Lust hat, die Steinbildhauerei zu erlernen und gut zeichnet, kann bald in die Lehre treten beim

Bildhauer Guschmer,
Breslauer Straße.

Beste Mandelkleie

aus nicht entöltten Mandeln bereitet, parfümirt mit vier verschiedenen starken Odeurs. Besseres und einfachstes Mittel, die Haut weich und weiß zu machen, wie das Aufspringen derselben zu verhüten, billigt bei

W. Peschmann am Markt.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Ich bin im Besitz mehrerer Aufforderungen, im Gasthof zum deutschen Hause gleich nach dem Osterfeste einen **Tanz-Cursus** zu eröffnen; ich bin sehr gern bereit, den Anforderungen zu genügen und bitte, Beitrittsmeldungen Herrn Pfeiffer gefälligst zugehen zu lassen.

C. John, Tanzlehrer.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommersaison empfiehlt sein reichhaltiges Lager Sommer-Dudskins in den neuesten Mustern, Velours, Diagonals, couleure und schwarze Tuche und Damentuche zu äußerst billig gestellten Preisen einer geneigten Beachtung.

Th. Pilz am Markt.

Stick-, Zeichen- und Häfelgarn, Seide, sowie alle Sorten Strickbaumwolle, empfiehlt billig **W. Robert Wahl** am Niederthor.


Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, findet ein Unterkommen bei **Ernst Mohr sen.**

Worte der Liebe

am Grabe

unseres so früh entschlafenen Cousins und Freundes

Reinhold Derlig.


Lächelnd wand sich Deines Lebens Nachen
Durch die Welt auf blauer Wogenfluth,
Sterne, die zu Dir wie Engel sprachen,
Leiteten Dich mit des Mondes Gluth.
Freudig sah man, wie den Hauch der Lüfte
Jugendlich Dich durch die Erde flieh'n,
Und doch sankst Du schon in ihre Grüfte,
Oh' der zwanzigste der Lenze Dir erschien!
Tief hinab in's öde Reich der Schatten,
Wo Dein Onkel schon seit Jahren liegt,
Folgest Du dem greisen, lebensmatten
Großvater, thranend eingewiegt.
Betend an den himmlischen Altären,
Wo man laut des Schöpfers Namen preist,
Athmet jetzt beim leisen Klang der Sphären
Wonne nur Dein hochentzückter Geist.
Ruhst auch stumm hier Deine ird'sche Hülle,
Eingeseht von unsern Segnungen,
Einstmals doch, nach langer Todesstille,
Werden wir uns freudig wiederseh'n.
Stillt d'rinn, Trauernde, des Grames Stöhnen,
Sank auch er in ew'ge Grabesnacht,
In dem Sand, behaut von Euren Thränen,
Schaut sein Auge Sonnenpracht.

Und wer ist's, der Gottes Rathschluß prüfte?
Weise lenkt er un're Lebensbahn;
Heilig, heilig ist der Gott der Grüfte,
Und — was er thut, das ist wohlgethan!
Raucht nun, raucht ihr himmlischen Cypressen
Trost den Eltern und Geschwistern zu,
Deiner wird die Freundschaft nie vergehen,
Frühentschlafner, in Jehovah's Ruh!!

D a d e r = M a t e r i a l i e n ,

Asphalt-Pappe von anerkannt vorzüglicher Qualität, Steinkohlen-Theer und Pech, Kappnägel

empfehle ich zu billigen Preisen, auch übernehme ganze Bedachungen in Accord und lasse die Arbeiten unter meiner Garantie ausführen.

Gustav Sander.

Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir erlauben uns hierdurch das Protokoll der 42. Jahres-General-Versammlung unserer Gesellschaft auszugsweise, soweit es den Abschluß betrifft, bekannt zu machen.

Elberfeld, den 30. März 1863.

Die Direction der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.
Schlieper. Haarhaus. Simons. Köhler. Wittenstein. Brüning.

| | | |
|---|------------------|---------|
| Die am Schlusse des Jahres 1862 laufenden Versicherungen betragen | | |
| Dieselben betragen am Schlusse des Jahres 1861 | RL. 402,008,197. | |
| Die Gesamteinnahme betrug im Jahre 1862 | RL. 1,526,430. | Sgr. 3. |
| Die Gesamtausgabe | " 1,366,276. | " 22. |
| Gesammt-Ueberschuß | " 160,153. | " 11. |

Derselbe vertheilt sich auf:

| | | |
|---|--------------|--------|
| Zinsen und Dividende den Actionairen 35 Thlr. pro Actie | | |
| Verstärkung der Prämien-Reserve für 1863 um | RL. 70,000 | Sgr. — |
| Verstärkung der Kapital-Reserve um | " 26,980. | " 16. |
| Die Reserve beträgt momentan: | RL. 603,094. | " 25. |

Im Königslaale

heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
CONCERT.

H. Münzel.

Heute, Sonntag den 12.

Tanz-Musik

bei **Wilh. Hentschel.**

Zur

TANZ-MUSIK

in der Ruh

wird heute, Sonntag den 12. April, freundlich und ergebenst eingeladen.

Ein einspänniger Spazier- und ein Faustwagen sind zu verkaufen bei **G. Fiedler, Herrenstraße.**

Mein Lager von

Mein Haus am Buttermarkt bin ich gefonnen, zu verkaufen oder die untere Etage und einer Dachstube zu vermieten.
Rudolph Below.

Wein in Quarten à 4 Sgr. bei Strauß am Dberthor.

62r Wein, das Quart 5 Sgr., verkauft Haase, Berlinerstr.

Rothwein à Quart 5 Sgr. Wwe. Hentschel, Herrenstr.

59r Weißwein in Quarten à 7 Sgr. bei Uv. Pilz, Grünstr.

Wein-Verkauf bei:

Schm. Pöscharnig, Niederth., g 60r 5 Sgr.
Gottlob Könsch in der Mittelg 61r 5 Sgr.
W. Schwarzschnitz, Niederstr., 61r 5 Sgr.
Schuhm. Jacob, Betl. Str., Rothw. 5 Sgr.
Ferd. Püschel in der Gartenstr. 5 Sgr.
H. Kapitschke, Probstei, 61r 5 Sgr.
Below am Markt, 6 Sgr.

Gründel vorm Neuth. 62r Rothw. 6 Sgr.
Appreteur Uhlmann, guter 62r 6 Sgr.
Rud. Neßze a. d. Burg, 59r W. u. R. 7 Sgr.
Carl Prüfer, Berlinerstr., 59r 7 Sgr.

Kirchliche Nachrichten. Geborene.

Den 14. März. Schuhmachernstr. C. Kraut eine T., Franziska Antonie Selma. — Den 23. Holzaußer R. W. N. Mengel in Heinersdorf ein S., Carl Wilhelm Theodor. — Den 24. Schneidernstr. A. Richter ein S., Ernst Albert. — Huf- und Waffenschmiedemstr. K. H. J. Lehmann ein S., Friedrich Moriz. — Barbier R. N. Berndt ein S., Gustav Oswald Emil. — Tagearb. K. N. Gräß ein S., Heinrich August. — Den 28. Schlossernstr. J. J. Vorwerk eine T., Hedwig Maria Ida. — Den 29. Schuhmachernstr. G. Hänel in Heinersdorf ein S., Friedrich Herrmann. — Den 30. Buchbindernstr. G. J. R. Dehmel eine T., Julie Klara. Häusler J. J. Hentschke in Rübnau ein S., Johann August Herrmann. Maurerges. J. Nabe eine T., Franziska Amanda. — Den 31. Gutsbesitzer J. Dehmen ein S., Carl Theodor. — Den 1. April. Maurerges. J. G. A. Keller eine T., Auguste Emilie Vertha. — Den 2. Maurerges. J. K. W. Pohl ein S., Robert Otto.

Gestorbene.

Den 30. März. Witwe Elisabeth Fauer geb. Müller zu Schertendorf, 75 J. (Altersschwäche). — Den 2. April. Schichtmeister Aug. Rud. Steinfopf, 29 J. 4 M. 1 T. (Lungenüberfel.). — Den 5. Des Tabakfabrik. J. A. J. Stephan S., Gustav Wd., 3 M. 15 T. (Gehirnkrämpfe.). Tagearb. Fr. Wilh. Altmann, 53 J. 3 M. 5 T. (Delirium tremens.). — Den 6. Des Fleischermeister J. W. Stephan T., Emilie Pauline Klara, 9 M. 26 T. (Lungenlähmung.) Des Kreisgerichts-Bureau-Diätar C. W. H. Wasner Ehefrau, Anna Marie Hermine geb. Schulz, 25 J. 3 M. 13 T. (Lungenüberfel.). Des Stadthaltesten, Senators und Schankwirths L. Schulz Ehefrau, Dorothea geb. Walsch, 75 J. (Alterschwäche). — Den 8. Des Großhändlers K. G. Hirtze in Steinbachs Vorwerk S., Carl August, 6 J. 3 M. 16 T. (Scharlachfieber.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am Sonntage Quasimodogeniti.) Vormittagspred.: Herr Kreis-Vikar Schneider. Nachher Confirmation der Confirmationen der Mädchen-Institute und der Stadtschulen: Herr Pastor Müller. Nachmittagspred.: Herr Prediger Gleditsch.

Tapeten & Bordüren

ist nunmehr vollständig assortirt und empfehle dasselbe zu geneigter Beachtung. — Das Sortiment umfaßt eine Auswahl der geschmackvollsten Muster im Preise von 2½—10 Sgr. pro Stück franco hier. Etwa gewünschte feinerer Sachen werden schleunigst besorgt.

Bei Entnahme von Parthieen gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Gustav Sander.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 29.

Bei dem hiesigen Braunkohlenbergbau finden Arbeiter für ein Taglohn von 9—12 Sgr., Arbeiterinnen für ein Taglohn von 7½ Sgr. dauernde Beschäftigung. Dieselben genießen außerdem in Krankheitsfällen die Vortheile eines entsprechenden Krankenlohnes, freier Kur und Medicin. Zu melden im Kohlen-Verkaufs-Comptoir auf der Berliner Straße hierselbst.

Grünberg, den 10. April 1863.

Die Gruben-Verwaltung.

Fünf Thaler Belohnung.

In der Nacht vom verwichenen ersten zum zweiten Oster-Feiertage ist unweit des hiesigen Zollhauses an der Chauffée nach dem Kohlenbergwerk ein arger Baumfrevler verübt worden. Wer den Uebelthäter bei uns nachweist, erhält obige Belohnung.

Grünberg, den 7. April 1863.

Die Direktion des Büllichau-Grünberg-Sorauer Chauffébau-Vereins.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Lederdecke ist zu verkaufen bei

Fr. Graff, Breite Straße.

Schutt kann abgeschlagen werden in den Sandgruben Polnischfessler und Schweiniger Str. des **Grienz sen.**

Die erste rheinische **Maitrank-Essen** aus frischen Kräutern ist eingetroffen bei **Chr. Fr. Bergner.**

Ein verheiratheter **Arbeitsmann** und ein **Laufbursche** finden Beschäftigung. Auskunft giebt die **Expéd. des Wochenbl.**

Auktion.

Montag den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll der Nachlaß der hier verstorbenen **Kutschner-Wwe. Schulz geb. Biedermann**, bestehend in Betten, Kleidung, Haus- und Wirthschafts-Geräth und zwei Ziegen, in der Sterbewohnung meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Heinersdorf, den 10. April 1863.

F. Hartbrecht

100 Thlr. werden von einem prompten Zinszahler zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt die **Expéd. d. Bl.**

Ein Handwagen ist zu verkaufen und ein kleiner Filzschuh mit rothem wollenen Strümpfchen verloren gegangen.

N. Siebler, Lattwiese.

Höchst sehenswerthes Kunstwerk das Schloß Camenz in Schlesien.

Dieses Kunstwerk, eine mühevolle Arbeit von 2 Jahren, ist aus 400,000 sichtenen Holzstäbchen ohne Leim oder Nägel zusammengesetzt. Drei solche Kunstwerke: 1) Ein Blumentisch, 2) Eine Laube mit Sophia, 3) Das Schloß Erdmannsdorf (darunter das früher hier von ihm gezeigte) sind bereits an Sr. Maj. König Wilhelm geliefert worden.

Bei meiner Durchreise nach Berlin empfehle ich dieses hier **noch nie gesehene Kunstwerk** einer geneigten Beachtung. — Das Ganze ist 8 Fuß breit und 6 Fuß hoch, enthält sämtliche Zimmer, Gärten, Springbrunnen und Thürme des Schlosses, und wird bei Ansicht die nöthige Erklärung gegeben.

Entrée nach Belieben.

Das Kunstwerk ist im **Gasthof zur goldenen Traube** früh von 9 bis Abends **10 Uhr** nur einige Tage zu sehen.

Trangott Stief

aus Kofenau bei Friedland in Schl.

Täglich frisch geräucherte

Jett-Heringe

bei **C. J. Balkow.**

Die Kinderbeschäftigungs-Anstalt empfangt vom **Hrn. Tuchfabr. B. 1 Thlr.**, von **Hrn. Gomolky 15 Sgr.** Kinderlohn, vom **Schiedsmann Hr. M. Pfeifer** Sühnegeld in **S. S. c/a. S. 15 Sgr.**, Ungenannt 2 Pfd. Seife und von den **Bäckermeistern Herren Richter und Gomolky** je ein Brod à 5 Sgr. Recht herzlich wird dafür gedankt.

Ein Fleck Gräserlei hinter der Schu-
bertsmühle ist bald zu vermieten.

Lehrer **Liehr**, Herrenstraße.

Ein **Arbeitsmann**, der auch Feldarbeit versteht, wird als Hausknecht zu miethen gesucht. Von wem? ist in der **Expéd. d. Bl.** zu erfahren.

Turn-Verein.

Von jetzt ab finden wöchentlich 2 Mal, **Montag und Donnerstag**, Abend 8 Uhr, **Turnübungen** in der Reitbahn statt; die **Gesangsstunde** ist auf **Dienstag** Abend 8 Uhr verlegt.

Für die vielseitigen Beweise der Theilnahme während des Krankenlagers und bei der Beerdigung des **Schichtmeisters Rudolph Steinkopf** sagen Allen den tiefgefühltesten Dank

Die Hinterbliebenen.

Eine große Auswahl fertiger Arbeitswagen, neuer und alter 4" breiter Räder, sowie einspänniger und zweispänniger Räder



von verschiedener Stärke, 2 neue **Spazierwagen**, alte **einspännige** und **zweispännige** Leitern incl. Ketten werden billigt verkauft, auch wird dagegen altes Wagenzeug eingetauscht und Bestellungen in diesem Fache auf's Schnellste und Billigste ausgeführt.

G. Rosdeck, Berliner Straße.

Als Taxator von Nachlasssachen empfiehlt sich **G. Schmidt**, gerichtlicher Taxator.

Hühnerfedern

kauft **A. Marcus**, am Markt bei **Hrn. Rosbund.**

'EL əgəyɪəəgɪnɔvɪŋ
'əɪɔyɪəəgɪnɔvɪŋ 'ɪqɪmɔs ɪuɔs
əɪɪəɪ wəɪpɔg əɪ ɪgɔɪ
qun ɪnɔz əɪɪpɔvɪɪ əɪuɔɪ əɪəɪ
'əɪɪəɪ qun ɪnɔzəɪəɪəɪ əɪɪɪəɪ 'əɪɪ
'ɪɪɪəɪəɪəɪ qun ɪnɔzəɪəɪəɪəɪ

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres in der **Expéd. dieses Blattes.**

Ein Knabe, der Lust hat, **Klempner** zu werden, kann bald in die Lehre treten beim **Klempnermstr. Geisler.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, der **Maler** werden will, findet auswärts ein Unterkommen. Näheres in der **Expéd. d. Bl.**

Zickelfelle

kauft von jetzt ab zu erhöhten Preisen **A. Marcus**, am Markt bei **Hrn. Rosbund.**

Stein-Dachpappen,

bewährtes Fabrikat der Herren **Stalling & Ziem** in Barge, halte ich stets vorrätzig und empfehle dieselben den Herren **Bauunternehmern** zu billigem Preise. **Carl Engmann.**

Ohne Marktschreierei

mache ich auf mein gutassortirtes **Cigarren-Lager** aufmerksam.

N. Kühn, Cigarrenfabrikant.

'əɪɔyɪəəgɪnɔvɪŋ 'ɪqɪmɔs 'ɪ
uɔ ɪqɪmɔs ɪnɔz əɪqɪ
nɔ ɪɪ ɪnɔzəɪəɪəɪ 'uɔɪəɪ ɪnɔz
'uɔɪəɪ ɪnɔzəɪəɪəɪ qun ɪnɔzəɪəɪəɪ
'ɪnɔz ɪnɔzəɪəɪəɪ qun ɪnɔzəɪəɪəɪ

Mein Speditions-Geschäft empfehle ich, nachdem durch die Brücke die Communication erleichtert ist, geneigter Beachtung und bemerke, daß in meinen massiven Speichern bei soliden Spensensätzen alle Güter gegen Feuersgefahr versichert sind. — Eschierzig a.D., im April 1863. **Carl Engmann.**

Mein Lager von Schwedischem und schlesischem Eisen in allen gangbaren Dimensionen, Stahl, Eisenbleche, englische Rußkohle, schlesische Steinkohle, Stettiner Portland-Cement, Steindachpappen empfehle zu zeitgemäßen Preisen geneigter Abnahme. — Eschierzig a.D., im April 1863.

Carl Engmann.

Fräulein Emilie Drude hat uns am 1. d. M. verlassen; ihre Stelle hat Fräulein Adelheid Hänsel eingenommen und wird die uns anvertrauten Mädchen, neben der Beaufsichtigung beim Federnschleifen, mit Nähen und Stricken beschäftigen, darin auch Unterricht erteilen. Wir bitten, uns Gelegenheit zu geben zu dieser Beschäftigung, theils durch Zuweisung von dazu geeigneten Arbeiten gegen mäßigen Lohn, theils durch Ankauf von bei uns gefertigten Hemden bei der Frau Wilhelmine Hartmann, vis-à-vis dem Kgl. Kreisgericht, zu billigen, aber festen Preisen.

Die Kinder-Beschäftigungs-Anstalt.

Windbeutel

à Stück 6 Pf. empfiehlt

R. Gomolky.

Eine frischemelkende Ziege ist zu verkaufen Breslauer Straße bei **Behrens.**

Die Erneuerung der Boose ist, bei Verlust des Anrechts, bis zum 13. d. M. zu bewirken. **Hellwig.**

Mimil. concess. Persisch. Balsam

gegen Rheumatismus betreffend.

Dom. Eckersdorf, den 8. Januar 1863.

Herrn Louis Linke in Sagan

Der Bitte um 1 Fl. Kräuter-Liqueur von Daubitz à 10 Sgr. füge ich einen anderweitigen Vorschlag hinzu, der dahin geht, ob Cure Wohlgeboren nicht eine Niederlage des renommirten v. Poser'schen

„Persischen Balsams“ gegen **Rheumatismus**

durch die Handlung Eduard Groß in Breslan, am Neumarkt Nr. 42, etabliren wollten? Sie würden sich dadurch den Dank vieler Leidenden verdienen, da besagter Balsam ein anerkannt sehr probates Mittel gegen Rheumatismus ist. — Das beifolgende Exemplar der Gebrauchs-Anweisung stelle ich Ew. Wohlgeb. sehr gern zur Disposition.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Laube, herzogl. Pächter.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich **Julius Peltner in Grünberg.**

Eine kleine Oberstube ist zu vermieten bei

H. Senftleben,

Lange Gasse.

Auction.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts wird

Mittwoch den 22. April d. J.
von **Vormittags 9 Uhr** ab

und folgende Tage im Sterbehaufe in der Hintergasse hier selbst der Nachlaß der verstorbenen Tuchsheererfrau Schilinsky, verwitwet gewesene Gutsche geb. Berschnitz, bestehend aus Gold- und Silbersachen, Zinn- und Kupfergeschirr, Betten, Meubles, diverse Weingefäße, verschiedene Maschinen, ein braunes Pferd, 3 Kühe, 2 Schaaf, Spazier- und Arbeitswagen etc. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 1. April 1863.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Latzel.

Feinste Gewürz-, Gesundheits- und Vanillen-Chocolade, sowie besten Cacao-Thee erhielt wieder und empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Krüger.**

Ein Straßgarten zwischen d. Breiten u Grünstr. i. z. verm. Grünstr. Nr. 74.

Frische Glogauer Würstchen bei **M. Röhrich** im grünen Baum

Hochstämmige Aepfel- und Birnbäume offeriren **Gebr. Neumann**

Ein ordentlicher Knabe, der Lust zur Tischlerprofession hat, findet sofort ein Unterkommen beim

Tischlermstr. Ad. Schöpke.

Heute Nachmittag 3 Uhr werden die Kartoffelbeete bei der ersten Walke ausgegeben. **Fleischer Stephan.**

Buchsbaum i. z. verk. Mittelstr. 47.

Gummi-Schuhe

von anerkannter Güte erhielt wieder in großer Auswahl und empfiehlt billigt **C. Krüger.**

Polizei-Berordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird von der Polizei-Verwaltung Nachstehendes verordnet:

Der Verkauf von Stroh und Heu darf fortan hierorts und insbesondere auf den Wochenmärkten nicht mehr nach Schocken oder Bunden, sondern nur nach dem Gewichte stattfinden, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis zu 3 Thlr., oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe.

Gegenwärtige Polizei-Berordnung tritt mit dem 1. Mai c. a. in Kraft.

Geld- und Effecten-Course.

| Berlin, 10. April. | Breslau, 9. April. |
|-----------------------------|--------------------|
| Schles. Pfdb. à 3½%: 95¼ B. | 95¼ B. |
| „ „ B. à 3½%: — | 101⅝ B. |
| „ „ A. à 4%: — | 101¾ „ |
| „ „ B. à 4%: — | 101¾ „ |
| „ „ C. à 4%: — | 101¾ „ |
| „ „ „ à 4%: — | — |
| „ „ „ à 4%: — | 100⅞ B. |
| „ „ „ à 4%: — | 90¼ B. |
| „ „ „ à 4%: — | — |
| „ „ „ à 4%: — | 107½ „ |
| „ „ „ à 4%: — | 99½ „ |
| „ „ „ à 4%: — | 102¾ „ |
| „ „ „ à 4%: — | 130¼ „ |
| „ „ „ à 4%: — | 109¼ B. |
| „ „ „ à 4%: — | — |
| „ „ „ à 4%: — | — |

Marktpreise. vom 10. April.

| | | |
|----------|------------|--------------|
| Weizen | 58—69 tlr. | 63—77 sg. |
| Roggen | 45¼—3/8 „ | 48—52 „ |
| Hafer | 21—23 „ | 24—28 „ |
| Spiritus | 14¼—1/8 „ | 137½ tlr. B. |

Marktpreise.

| Nach Preis, Maß und Gewicht, pro Scheffel. | Unruhstadt, den 8. April. | | | | Grossen, den 2. April. | | | | Sagan, den 4. April. | | | |
|--|---------------------------|------------|-------------|------------|------------------------|------------|-------------|------------|----------------------|--|--|--|
| | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | Höchst. Pr. | Niedr. Pr. | | | | |
| Weizen | 2 15 | | 2 18 | 2 15 | 2 15 | 2 15 | 2 15 | 2 17 6 | | | | |
| Roggen | 1 20 | | 1 19 | 1 15 | 1 21 | 3 1 | 1 8 | 9 | | | | |
| Gerste, große | 1 12 6 | | 1 13 | | 1 15 | | 1 10 | | | | | |
| „ kleine | | | | | | | | | | | | |
| Hafer | 28 | | 1 3 | | 1 | | 26 | 3 | | | | |
| Erbfen | 1 12 6 | | | | 1 21 | 3 1 | 1 18 | 9 | | | | |
| Hirse | 1 22 6 | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln | 9 | | 10 | | 12 | | 10 | | | | | |
| Heu d. Sch. rsp. St. | 19 | | | | 27 | 6 | 20 | | | | | |
| Stroh, d. Str. | 5 | | | | 4 5 | 4 | 4 | | | | | |